

Werner Haggmann

# Fern der Heimat

Dokumente zur Auswanderung

Herausgeber: Paul Hugger  
BuchsDruck und Verlag 1989

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

- 11 (Professor Dr. Paul Hugger)

## Einleitung

- 15 Werdenberg als <Hochburg> der Auswanderung

### *Aufbruch aus wirtschaftlicher Not und Abenteuerlust:*

#### **«Nur Preussen allein würde die Schweiz nicht bezwungen haben, denn das glaubt kein Amerikaner»**

- 23 Ein glühender Patriot als Farmarbeiter in Iowa (Niklaus Tischhauser, 1826-?)

#### **«Die da glaubten, wir kommen in die Sklaverei, die dürfen ganz beruhigt sein»**

- 29 Sigmund Rohrer (1808-?) als Siedlerpionier in Nueva Helvecia. Uruguay

#### **Von Emigrantengezänk, Bürgerkrieg und einem Schiffsunglück**

- 35 Aus den Briefen von Elsbeth (1814-?) und Paravizin Hilti-Schwendener (1807-ca. 1891) und ihrem Sohn Michael (1846-?) in Wisconsin  
35 Schlechte Erfahrungen  
37 Vom amerikanischen Bürgerkrieg  
38 Was aus den Söhnen wurde  
41 Der vereitelte Besuch in der Heimat

#### **«Wenn Jagdwetter war..., dann brannten mich meine Fusssohlen, haha!»**

- 43 Ein leidenschaftlicher Jäger als Farmer und Metzger in Kansas (Hans Jahn, 1840-1929)  
43 Zwischenstation in Philadelphia  
46 Ein Bericht aus der Heimat  
47 Weiter nach Westen  
50 Ein Siedlungsplan von <Türkengrigg>  
52 Eine Jagdflinte reist über den Atlantik  
53 «Warum keine Antwort...?»  
54 Vom Leben in New Basel  
58 Rückkehr ins Metzgereigewerbe  
59 Wiedersehen mit der alten Heimat

#### **«Drum auf, ihr lieben Meinen, den Wanderstab zur Hand, nach Willamettas Hainen zum fernen Meeresstrand»**

- 61 Lehrer Matthaus Zogg (1822-1899) zieht vom Grabserberg nach Oregon  
61 Angefeindet in der Heimat  
62 Aufbruch in die Neue Welt  
65 Als Farmer in Oregon

#### **Johann Jakob Schwendener (1839-1918) verlässt seine Familie und setzt sich nach Amerika ab**

- 71 Wie eine Bürgerschaft zum Verhängnis wird  
71 Ein Brief von der Tochter  
72 Bodenverkauf für den Bau einer Bierbrauerei  
74 Zur Heimkehr aufgefordert  
75 Amerika, lebe wohl!

**«... und sagt ihnen, dass wir jetzt Neger haben zu Nachbarn»**

- 77 Eine junge Buchserin in Buenos Aires  
(Elisabeth Rohrer, 1871-?)

**«Mir wäre es unerträglich gewesen, wie es meine beiden soliden Brüder gemacht haben»**

- 83 Aus dem Leben des Abenteurers und Erfinders  
Fridolin Lippuner (1866-?)
- 83 Auf Zwischendeck nach New York
- 86 Quer durch den amerikanischen Kontinent
- 90 Bei zwei Grabser Farmern in Oregon
- 93 «Jetzt ist meine Reise- und Abenteuerlust so  
ziemlich befriedigt»
- 98 Kalifornische Äpfel und Erbsen am  
Staudnerberg
- 99 «Notwendigkeit ist die Mutter der Erfindung»
- 103 «Die grosse Mehrheit kann eben nicht weiter  
sehen als ihre Nasen»

**«Ich weiss, bei Euch denkt man, das sei 'ne  
furchtbare Schande...»**

- 107 Wie der Farmer Hansjakob Lippuner  
(1864-1935) in Oregon armengenössig wurde
- 107 Vom Knecht zum Farmbesitzer
- 109 Wiedersehen mit der Heimat
- 110 Ein Lebensabend in Armut
- 112 Mysteriöses Ende

**Farmerleben in Colorado**

- 115 Aus den Briefen von Hans (1882-?) und Marie  
Schlegel-Gabathuler (1884-?)

- 115 «Der Dollar ist das Gesetz und die Regierung»
- 117 Auf eigenen Füssen
- 119 Als erfolgreiche Farmersleute in Fort Lupton
- 126 Bei alten Bekannten in Kalifornien

**Von Freuden und Mühsal einer langen Seereise**

- 129 Ein Bericht von Adolf Hardegger (\* 1929),  
Neuseeland
- 130 Vorbemerkungen
- 131 Abschied
- 132 Etappenziel London
- 133 Europa ade!
- 134 Atlanüküberquerung
- 139 Zwischenlandung in Curagao
- 140 Durch den Panamakanal
- 141 Endlose Fahrt über den Pazifik
- 143 «*Ein Tag auf dem Schiff*»
- 146 Land in Sicht!
- 148 Die erste Arbeitsstelle in Neuseeland

**Wie Rechts- und Vermögensangelegenheiten über  
den Atlantik hinweg geregelt wurden**

- 155 Eine Vollmacht aus dem Jahr 1854

***Religiöse und soziale Motive:***

**«O Herr, ich fass' es nicht, nur Tränen rinnen mir  
vom Angesicht»**

- 159 Ein glaubensstarker Missionar als Pfarrer in  
Brasilien (Christian Tischhauser, 1839-1905)
- 160 «Nicht wo ich will, sondern wo der Herr will»
- 162 Zur Heirat genötigt

- 162 Auf nach Brasilien
- 164 Glaubensfrohe Tränen in Santa Isabel
- 168 Materielle Not
- 169 Schulhauseinweihung
- 170 Unterwegs zu einem Glaubensbruder nach Brusque
- 171 Rückkehr in die Heimat

**«Wenn mir's recht behaglich sein soll, muss ich Kinder, alte oder kranke Leute um mich haben»**

- 173 Von der Bauerntochter zur Heimleiterin an der Ostsee (Dorothea Hagmann, 1852-1918)
- 174 Zur Weiterbildung in Wilhelmsdorf
- 176 Kleinkinderschullehrerin in Sevelen und Trogen
- 178 Beim Bruder in Stuttgart
- 182 Erzieherin und Hausangestellte in Holland
- 189 Heimleiterin und Übersetzerin theologischer Werke

**Als freiwillige Helferin im galizischen Kriegsgebiet**

- 193 Wie die Buchsenn Anna Eggcnbergcr (1879-1945) die Flüchtlingsnot des Ersten Weltkriegs erlebte
- 193 Buchs-Stanislaw in vier Tagen
- 199 Trügerische Ruhe
- 201 Evakuation in die Karpaten
- 203 Zurück nach Stanislaw
- 206 Erneute Flucht

***Berufliche Aus- und Weiterbildung in der Fremde:***

**«Man lebt hier ganz ungeniert; das kleinstädtische Klatschwesen ist fort»**

- 209 Wie der Seveler Kunstmaler und Lithograph Stephan Hagmann (1840-1925) im Jahr 1863 München erlebte

**«... es sei traurig, in Frankreich zu reisen, man wolle eins nicht einmal zum Übernachten»**

- 217 Die Erlebnisse des Feilenhauers Jakob Reich (1873-1964) aus Salez auf seiner Gesellenwalz
- 218 Überall unerwünscht
- 221 Zarenbesuch in Paris
- 222 Pariser Nachtleben
- 223 Unschuldig verhaftet
- 225 Heimkehr

227 **Anmerkungen**

239 **Bibliographie**

243 **Ortsregister**

247 **Personen- und Sachregister**

**254 Erklärungen und Nachweise**

255 **Textnachweis, Bildnachweis, Mitarbeit**